

Presseinformationen

21.01.2021

Rüsselsheim lässt Mayors-for-Peace-Fahne für ein Atomwaffenverbot wehen



Am Rüsselsheimer Rathaus weht am 22. Januar wieder die Fahne von „Mayors for Peace“, Bürgermeister für den Frieden. Am gleichen Tag tritt auch der internationale Vertrag zum Verbot von Atomwaffen der Vereinten Nationen in Kraft. „Die Stadt Rüsselsheim am Main begrüßt ausdrücklich, dass mit dem Inkrafttreten des Vertrags über das Verbot von Kernwaffen ein Meilenstein auf dem Weg zu einer weltweiten Ächtung von Atomwaffen erreicht ist. Dieses wichtige Ziel unterstütze auch ich, deswegen sind wir als Stadt Rüsselsheim dem weltweiten Städtebündnis im März 2019 beigetreten und nehmen den Tag zum Anlass, unsere Friedensbemühungen zu verstärken“, sagt Oberbürgermeister Udo Bausch.

Als nächster Schritt sei daher angedacht, dass Rüsselsheim den Städteappell der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) unterzeichnet. Denn inzwischen haben 51 Staaten den Vertrag zum Atomwaffenverbot ratifiziert, nur Deutschland hat ihn bisher nicht unterzeichnet. Mit der Aufforderung der Städte soll der Auftrag an die Bundesregierung bekräftigt werden, dem Atomwaffenverbotsvertrag der UN beizutreten. Mehr als 100 deutsche Städte sind dem Städteappell beigetreten und machen damit deutlich, dass der Großteil der deutschen Bevölkerung Atomwaffen ablehnt und sich ein klares Bekenntnis der Bundesregierung in dieser Hinsicht wünscht. Die ICAN war Initiatorin des verabschiedeten Atomwaffenverbotsvertrages und hat 2017 den Friedensnobelpreis erhalten für ihre Arbeit, Aufmerksamkeit auf die katastrophalen humanitären Konsequenzen des Atomwaffeneinsatzes zu lenken und für ihre Bemühungen um ein vertragliches Verbot solcher Waffen.